



Nachlass Schühle, Hugo

bearbeitet von
Joachim Glasner

München 2020

Vorwort

Anfang des Jahres 2020 erwarb das Bayerische Hauptstaatsarchiv von einem privaten Sammler historischer Dokumente einige Nachlassfragmente des Münchener Großhandelskaufmanns, Firmeninhabers und Hausbesitzers Hugo Schühle (* 09.08.1892 im badischen Langenhart, +18.10.1954 in München). Diese Dokumente hatte genannter Sammler von einem Verwandten erhalten, der in der Firma von Hugo Schühle gearbeitet und nach dessen Auswanderung in die USA die auf dem Dachboden verbliebenen Dokumente an sich genommen haben soll. Der kleine „Nachlass Hugo Schühle“ beinhaltet drei Schwerpunkte:

Zum einen sind dies private und vor allem geschäftliche Papiere von Hugo Schühle - dieser war Inhaber u.a. der Firmen „Hugo Schühle“ und „Süddeutsches Ölwerk“ in München - bzw. seiner beiden Söhne Norbert (*10.5.1917) und Erich (*25.4.1918).

Zweiter Schwerpunkt ist die Vermietung und Hausverwaltung des Hauses Prinzregentenplatz 16 in München u.a. mit der Wohnung von Adolf Hitler, denn Hugo Schühle war bis Oktober 1938 Eigentümer dieses Hauses. Diese Schriftstücke bieten einige bisher unbekannte oder zumindest unbeachtete Einblicke in die Banalität der Lebensführung Hitlers (z.B. dessen regelmäßige Mietzahlungen sowie Wohlfahrts- und Feuerschutzabgaben) und lassen auch einzelne Rückschlüsse auf die besondere Stellung des Wohnungsmieters zu (z.B. Rechnungen für Blumenschmuck am Standort der „Führerwohnung“ zum Tag der Deutschen Kunst oder Hinweise auf Wachmannschaftsräume im Haus). Übrigens war genannter Sammler auch der Vorbesitzer des Original-Mietvertrags zwischen Adolf Hitler und Hugo Schühle, den das Bayerische Hauptstaatsarchiv bei einer Auktion im Jahr 2019 zusammen mit weiteren Dokumenten zur Ausstattung von Hitlers Wohnung (BayHStA, Nachlass Adolf Hitler 72-74) käuflich erwerben konnte und der nun unter der Signatur „BayHStA, Nachlass Adolf Hitler 71“ hier verwahrt wird. Am 17. November 1938 verkaufte Hugo Schühle das komplette Anwesen Haus Nr. 16 am Prinzregentenplatz in München an Adolf Hitler. Die betreffende Original-Notariatsurkunde wird im Staatsarchiv München unter der Signatur „Staatsarchiv München Notariat München V (Dr. Walter Bader), Jahrgang 1938, G.R.Nr. 4860“ verwahrt.

Einen letzten Schwerpunkt des kleinen Nachlasses bilden Dokumente, die die Expansion der Firma „Otto Schühle“ im Oktober des Jahres 1938 durch den Erwerb der arisierten Firma „Otto Herr & Co.“ in Hamburg (nur Direktion und Verwaltung) mit seinem Dachpappenwerk in Malliß (Mecklenburg-Vorpommern) von dem Gesellschafter Ludwig Schwabe sowie der Kommanditistin Elsa Kaufmann zum Inhalt haben. Zu nennen sind u.a. Kaufverträge, Einheitswertfestschreibungen, Korrespondenzen zwischen München, Hamburg und Malliß, einige Fotografien der Fabrik in Malliß sowie Abschriften aus Gerichtsakten zur Vermögensverwaltung und Wiedergutmachung. Allerdings war nach späterer Aussage des langjährigen Handelsbevollmächtigten und Prokuristen der Firma Hans Ramroth die Firma durch die immer härter werdenden Repressalien des NS-Regimes gegen die Juden schon soweit heruntergewirtschaftet, dass Hugo Schühle die unrentabel gewordene Firma bereits im August 1940 weiterverkaufte. Ab diesem Zeitpunkt gehörte die Firma „Otto Herr & Co.“ offensichtlich zur „Dach- und Isolierstoffe GmbH Berlin“, das Werk in Malliß firmierte unter der Bezeichnung „O.T. Wirtschaftsbetrieb Otto Herr & Co.“ Allerdings

scheint das Werk in Malliß nicht mehr Dachpappe produziert zu haben, sondern – wie die umfangreiche Korrespondenz mit der „Handelsgesellschaft für Chemikalien und Teererzeugnisse Seefried & Cie, München“ durchblicken lässt – verschiedenste Chemikalien. In einem Schreiben vom 23.8.1946 nennt sich die Firma entsprechend „Otto Herr & Co. Chemische Fabrik“. Als Geschäftsführer scheint spätestens ab Oktober 1945 Norbert Schühle, der Sohn von Hugo Schühle, in die Firma eingestiegen zu sein, was erklären könnte, warum Firmendokumente nach dem Verkauf im Jahr 1940 in die Hände der Familie Schühle gelangten und somit Bestandteil des Nachlasses wurden.

Der mit dem Nachlass Schühle übernommene Ordner mit dem Rückenaufdruck „NSDAP Reichsleitung. Der Reichsschatzmeister. Hauptamt 1. Zentral-Kassen- und Vermögensverwaltung“ wurde in die Sammlung Varia eingereiht unter der Nummer 2116.

6.10.2020

Joachim Glasner

Inhaltsverzeichnis

1. Unterlagen von Hugo Schühle bzw. seiner Söhne
Norbert und Erich Schühle
2. Vermietung und Hausverwaltung des Hauses Prinzregentenplatz 16
in München
3. Übernahme der Firma Otto Herr durch die Firma Hugo Schühle

1. Unterlagen von Hugo Schühle bzw. seiner Söhne Norbert und Erich Schühle

- 1 Rechnung des Oberbayer. Hartsteinwerkes Fürstenfeldbruck (Lkr. Fürstenfeldbruck) über die Lieferung von Steinen an Hugo Schühle**

1926

- 2 Private Papiere von Hugo Schühle**

Enthält: Beitragsrechnungen der Allgemeinen Ortskrankenkasse München für Hugo Schühle (1937); Mitteilungen der Leipziger Lebensversicherung AG bzw. der Alte Leipziger Lebensversicherungsgesellschaft zur bestehenden Lebensversicherung (1931-1943)

1931 - 1943

- 3 Verkauf des Anwesens Leopoldstraße 35 in München durch Norbert und Erich Schühle an die Bäckerei F. Steinberger in München**

1949 - 1956

- 4 Unterlagen der Firma Süddeutsches Ölwerk von Hugo bzw. Norbert Schühle (Leopoldstraße 200, München)**

Enthält: Rechnungen (1945); Bescheinigungen für die Überlassung von Baumaterial (1948); Urkunde des Deutschen Patentamts über die Eintragung des Warenzeichens "Hennol" (1953); Forderungen an die ehemalige deutsche Wehrmacht (1958)

1945 - 1958

- 5 Hypothek auf dem Anwesen Möhlstraße 5 in München (im Eigentum von Norbert und Erich Schühle)**

1950

2. Vermietung und Hausverwaltung des Hauses Prinzregentenplatz 16 in München

- 6 Vermietung der Wohnungen des Anwesens Prinzregentenplatz 16**
Enthält: Zeitungsausschnitte mit Vermietungsanzeigen; Anzeigenrechnungen sowie Quittungen
1933 - 1934
- 7 Klage des ehemaligen Mieters einer Wohnung des Anwesens Prinzregentenplatz 16 Karl Laschinsky gegen Otto Schühle "wegen Forderung"**
Enthält nur: Ladung vor das Oberlandesgericht München
1933
- 8 Abrechnungen der Hausverwaltung M. Schiffler über das Anwesen Prinzregentenplatz 16**
Enthält: Mietabrechnungen; Abrechnungen für Wohlfahrtsabgaben und Feuerschutzabgaben; Rechnungen für Kokslieferungen; Wasser- und Stromrechnung der Stadtwerke München; Beitrag für die Brandversicherung
1933 - 1937
- 9 Rechnungen über Reparaturen, Renovierungen und Wartungen im Anwesen Prinzregentenplatz 16 und seinen einzelnen Wohnungen**
Enthält auch: Kostenvoranschläge
1933 - 1937
- 10 Anbringung von Hausschmuck am Anwesen Prinzregentenplatz 16 anlässlich des Tages der Deutschen Kunst in München**
Enthält: 2 Rechnungen an Paul Ludwig Troost
1933
- 11 Hypotheken auf den Anwesen Prinzregentenplatz 16 und Bauerstraße 15 des Ehepaars Hugo und Natalie Schühle in München**
1937
- 12 Zeitungsausschnitte über die Wohnung von Adolf Hitler am Prinzregentenplatz 16**
2003 - 2014

3. Übernahme der Firma Otto Herr durch die Firma Hugo Schühle

13 Arisierung ("Entjudung") des Dachpappenwerks der Firma "Otto Herr & Co.", Hamburg, in Malliß (Mecklenburg-Vorpommern) und Kauf durch die Firma Hugo Schühle, München

Enthält u.a.: Schätzung des Wertes der Grundstücke und der darauf befindlichen Gebäude; Abschrift des Kaufvertrags vom 14.10.1938; Feststellung und Fortschreibung des Einheitswertes der erworbenen Grundstücke

Darin: Werbeschrift "Teerfreie IRIS-Dauer-Bedachung" der Otto Herr & Co. u.a. mit Prüfungszeugnis des Materialprüfungsamtes Berlin (1911) und Empfehlungen diverser Firmen (1920-1931)

1938 - 1939

14 Bilanzen der Firma "Otto Herr & Co.", Hamburg

Enthält auch: Bestandsaufnahme des vorhandenen Materials vom 1.10.1938; Zusammenstellung der Unkosten, Gewinne und Verluste zwischen 1924 und 1938

(1924 - 1937) 1938 - 1940

15 Zusammenstellung der Warenzeichen der Firma "Otto Herr & Co.", Hamburg

1936 - 1940

16 Fotografien vom Dachpappenwerk der Firma "Otto Herr & Co." in Malliß (Mecklenburg-Vorpommern)

o.D.

17 Verkauf des Dachpappenwerkes der Firma "Otto Herr & Co.", Hamburg, in Malliß (Mecklenburg-Vorpommern) durch Hugo Schühle an Fritz Hagemann, Köln-Rodenkirchen (Nordrhein-Westfalen)

Enthält: Kaufvertrag vom 24.8.1940; Feststellung des Einheitswertes

1940

- 18** **Großhandel mit Chemikalien zwischen der Firma "Otto Herr & Co". bzw. ihres Mutterkonzerns "Dach- und Isolierstoffe GmbH" Berlin unter der Leitung von Fritz Hagemann (ab 1946 "Otto Herr & Co. Chemische Fabrik" unter der Leitung von Norbert Schühle) und der "Handelsgesellschaft für Chemikalien und Teererzeugnisse Seefried & Cie." München**
- 1944 - 1947
- 19** **Verbindlichkeiten der "Handelsgesellschaft für Chemikalien und Teererzeugnisse Seefried & Cie." München gegenüber der Firma "Otto Herr & Co" in Hamburg bzw. Malliß (Mecklenburg-Vorpommern)**
- 1945 - 1946
- 20** **Ansprüche von Arthur Götting als Erbe von Ludwig Schwabe, früherer Gesellschafter der Firma "Otto Herr & Co.", gegen Natalie Schühle, Ehefrau und Erbin von Hugo Schühle, sowie gegen die Erben von Fritz Hagemann auf Rückerstattung (Wiedergutmachung)**
- Enthält u.a.: Eidesstattliche Versicherung von Hans Ramroth, seit 1925 Handelsbevollmächtigter bzw. Prokurist der Firma "Otto Herr & Co.", Hamburg (1946); Abschriften aus dem Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg (Eintragungen 1899-1953); Abschriften aus dem Gerichtsakt mit verschiedensten Beweisdokumenten, auch die Ansprüche weiterer Erben betr. (1944 - 1960)
- (1944 - 1960) 1961 - 1962